

Inhalt

Märchen

Autorin: Nicole Pospich

LS 01	„Die Sterntaler“ mit einem Erzählbild nacherzählen	6
LS 02	Ein Bild zu „Die Sterntaler“ gestalten	9
LS 03	„Die Prinzessin auf der Erbse“ als Bildergeschichte präsentieren	11
LS 04	„Der süße Brei“ mit einem Erzählbild nacherzählen	16
LS 05	„Der Froschkönig“ als Bildergeschichte präsentieren	19
LS 06	Sich in den Frosch und die Prinzessin hineinversetzen	23
LS 07	„Rotkäppchen“ in die richtige Reihenfolge bringen und präsentieren	25
LS 08	Ein Stationengespräch zum Thema Märchen durchführen	31
LS 09	Märchenfiguren charakterisieren	37
LS 10	Ein Märchen in der Gruppe schreiben	39
LS 11	Einen Text zu den Gebrüder Grimm lesen und verstehen	44
LS 12	Eine Bild-Wort-Collage zum Thema Märchen gestalten	46
LS 13	Ein Quiz zum Thema Märchen entwickeln	47

Fabeln

Autorin: Nicole Pospich

LS 01	Eine Geschichte zu einem Sprichwort erzählen	51
LS 02	„Der Löwe und das Mäuschen“ in die richtige Reihenfolge bringen und präsentieren	53
LS 03	„Der Löwe und das Mäuschen“ lesen und verstehen	58
LS 04	„Der Hase und der Igel“ mit einem Erzählbild nacherzählen	60
LS 05	„Der Hase und der Igel“ mit verteilten Rollen lesen	63
LS 06	Den Hasen und den Igel charakterisieren	67
LS 07	„Die beiden Ziegen“ lesen und verstehen	69
LS 08	„Die beiden Ziegen“ mit verteilten Rollen lesen	72
LS 09	Einen alternatives Ende zu „Die beiden Ziegen“ schreiben	74
LS 10	Einen Infotext zu Fabeln lesen und verstehen	76

01 „Die Sterntaler“ mit einem Erzählbild nacherzählen

Die Sterntaler

Es war einmal ein kleines Mädchen, dem waren Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr hatte, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte.

Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.

Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Gott segne dir's“, und ging weiter.

Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm.

Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fror: da gab es ihm seins;

und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: „Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben“, und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin.

Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter blanke Taler; und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtage.

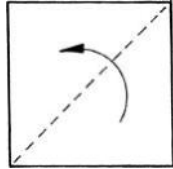




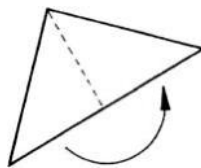
02 Ein Bild zu „Die Sterntaler“ gestalten

LS 02.M1 – Bastelanleitung Faltsterne

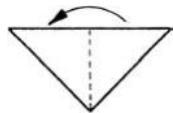
1. Falte das Quadrat zu einem Dreieck.



2. Falte die linke Ecke zur rechten.



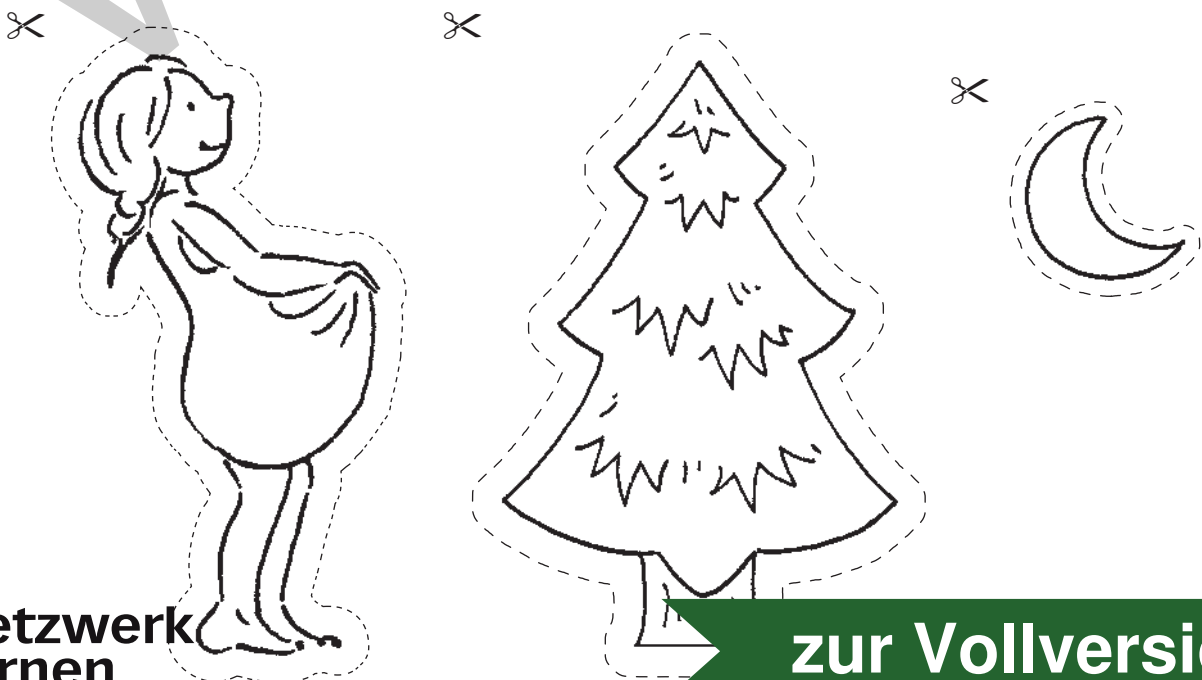
3. Falte die linke Ecke nochmals zur rechten.

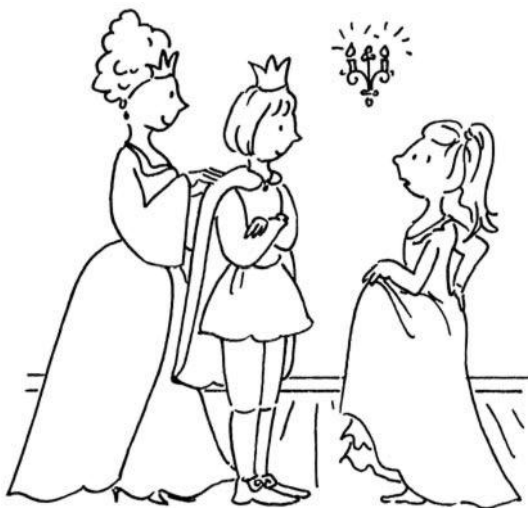


4. Schneide mit einer Schere an der offenen Seite ein Dreieck aus. Falte den Stern auf.



LS 02.M2 – Vorlage Sterntaler





Quellen: Märchen/Fabeln © Klippert-Medien - AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth



netzwerk
lernen

zur Vollversion

LS 04 „Der süße Brei“ mit einem Erzählbild nacherzählen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - aktives Zuhören - Informationen weitergeben - einen Zufallspartner akzeptieren - mit einer Gruppe präsentieren - Feedback geben
2	PL	10'	L liest das Märchen „Der süße Brei“ (M1) vor. Nach dem ersten Vorlesen wird ein Erzählbild zum Märchen (M2) ausgeteilt. Das Märchen wird nochmals vorgelesen. Die S zeigen dabei auf die passenden Bilder.	M1, M2	
3	PA	10'	Zufallspartner erzählen sich das Märchen mithilfe des Erzählbildes gegenseitig.	M2	
4	GA	20'	S teilen die verschiedenen Bilder unter sich auf und üben, das Märchen in der Gruppe nachzuerzählen.	M2	
5	PL	20'	Gruppen tragen das Märchen vor.	M2	
6	PL	10'	Reflexion der Gruppenarbeit und der Präsentationen.		
7	EA	15'	S malen das Erzählbild an und üben die Nacherzählung.	M2	

✓ Merkposten

Vor dem Austeilen der Blätter, sollte der Lehrer den Klassensatz auf der Rückseite mit Zahlen und zusätzlich für die spätere Gruppenfindung mit farbigen Punkten beschriften. Beispiel: Bei einer Klassenstärke von 24 Schülern wird die Hälfte der Blätter mit den Zahlen 1–12 beschriftet. Genauso wird mit der anderen Hälfte verfahren. Vor dem Austeilen die Blätter noch durchmischen. Auf diese Weise finden sich die Schüler schnell zu Zufallspartnern zusammen. Damit es beim Finden des Zufallspartners nicht zu laut wird, sollen die Schüler ihre Zahl nur zeigen.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist das Nacherzählen eines Märchens mit einer Gruppe. Als Unterstützung erhalten die Schüler ein Erzählbild. Durch das mehrstufige Verfahren der Lernspirale, erhalten die Schüler viele Möglichkeiten, das Märchen in einem angstfreien Rahmen zu üben.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** liest der Lehrer das Märchen „Der süße Brei“ (M1) vor. Nach dem ersten Vorlesen beantwortet der Lehrer Fragen zum Märchen. Gerade in der ersten Klasse sollte diese Fragerunde dazu genutzt werden, im Vorfeld wichtige Wörter zu klären, damit es im weiteren Verlauf der Stunde zu keinen Verständnisproblemen kommt. Nach dem ersten Vorlesen und Besprechen des Märchens teilt der Lehrer jedem Schüler das Erzählbild aus. Er liest das Märchen ein zweites Mal vor. Diesmal zeigen die Schüler auf die passenden Bilder.

Im **3. Arbeitsschritt** werden Zufallspartner (siehe Merkposten) gebildet. Sie erzählen sich das Märchen gegenseitig und helfen sich, falls ein Schüler nicht mehr weiter weiß.

Im **4. Arbeitsschritt** kommen die Schüler zu Zufallsgruppen zusammen und erzählen sich die Geschichte gegenseitig. Dann teilen die Schüler die Bilder unter sich auf und üben die Nacherzählung in der Gruppe. Sollte die Schüleranzahl für die Gruppenbildung nicht genau aufgehen, so können besonders leistungsstarke Kinder auch zwei Bilder einüben.

Im **5. Arbeitsschritt** tragen ausgeloste Gruppen das Märchen vor. Es ist auch möglich, dass alle Gruppen präsentieren möchten. Wenn dies zeitlich möglich ist, sollte man das auch zulassen. Gerade im ersten Schuljahr ist es die Regel, dass die Schüler nur einen Satz zu ihrem Bild sprechen. Bei regelmäßigen Präsentationen fällt den Kindern das Vortragen aber zunehmend leichter.

Im **6. Arbeitsschritt** reflektieren die Schüler ihre Gruppenarbeit und die anschließende Präsentation. Dies ist besonders wichtig, da sich jüngere Schüler in der Gruppe nicht immer einigen können. In dieser Phase muss der Lehrer noch unterstützen.

Im **7. Arbeitsschritt** malen die Schüler das Erzählbild an und üben die Nacherzählung. Dieser Schritt kann auch als Hausaufgabe durchgeführt werden.

Notizen:

Bild: Märchen/Fabeln © Klippert-Medien - AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth

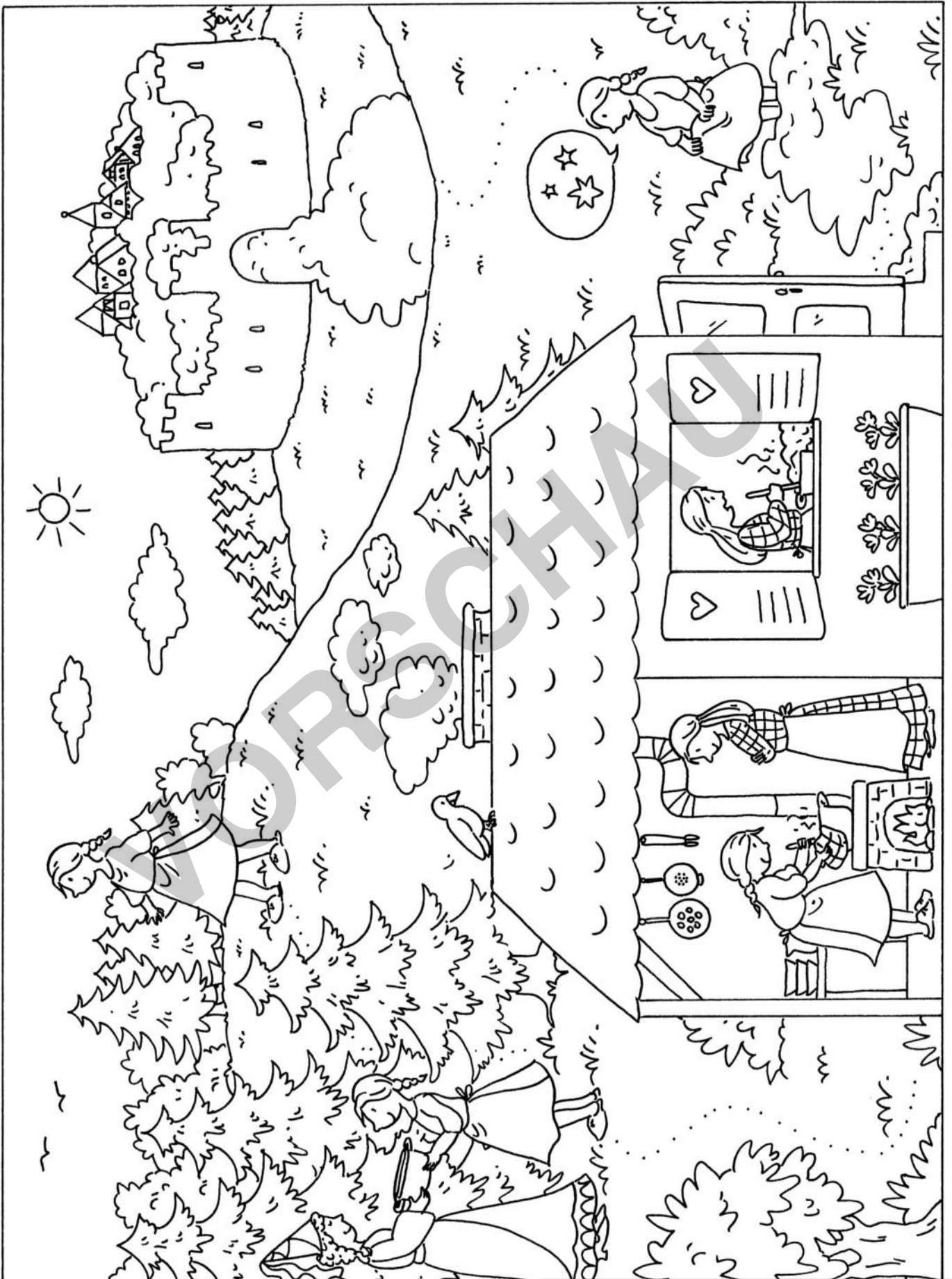
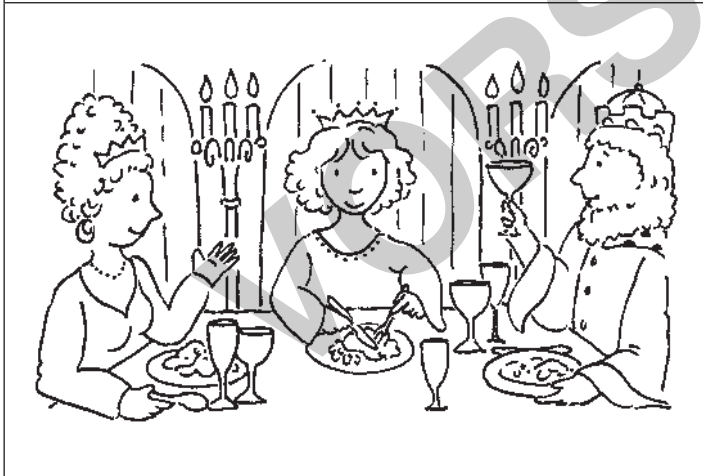


Bild: Märchen/Fabeln © Klippert-Medien - AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth



06 Sich in den Frosch und die Prinzessin hineinversetzen

LS 06.M1 – Prinzessin

Ich bin glücklich:

Ich bin traurig:



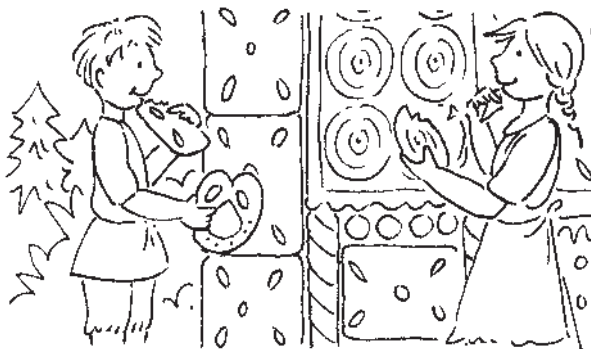
LS 06.M2 – Frosch

Ich bin glücklich:

Ich bin traurig:



Station 3: Hänsel und Gretel



- A1** Erzählt euch das Märchen gegenseitig.
- A2** Welche Personen oder Tiere spielen mit?

Wer ist gut in dem Märchen?

Wer ist böse?

Station 4: Die Sterntaler



- A1** Erzählt euch das Märchen gegenseitig.
- A2** Welche Personen oder Tiere spielen mit?

Wer ist gut in dem Märchen?

Wer ist böse?

Schreibt selbst ein Märchen. Die Wörter unten können euch helfen.



Nomen (Namenwörter)

Prinz, Prinzessin, König, Königin, Fee, Hexe, Wolf, Wald, Schloss, Schwert, Feuer, Haus, Spiegel, Riese, Zwerg, Brunnen

Verben (Tunwörter)

verlieben, zaubern, verfluchen, reiten, wandern, geben, schlafen, lachen, weinen, schlagen, kämpfen, hexen

Adjektive (Wiewörter)

glitschig, reich, hässlich, böse, traurig, klug, gütig, lieblich, tapfer, zornig, ängstlich, freudlos, schön, arm, ehrlich, ekelig, großzügig, groß

11 Einen Text zu den Gebrüder Grimm lesen und verstehen

Die Brüder Grimm

Jakob und Wilhelm Grimm waren Brüder.

Jakob war der ältere und Wilhelm der jüngere Bruder.

Sie lebten vor ungefähr 200 Jahren, zu einer Zeit, als es noch keinen Fernseher oder Computer gab.

Deshalb erzählten sich die Menschen abends gerne Geschichten und Märchen.

Die Märchen wurden aber nur weitererzählt und nie aufgeschrieben.

Es gab noch keine Märchenbücher.

Jakob und Wilhelm Grimm beschlossen, die Märchen zu sammeln und aufzuschreiben.

Bald darauf veröffentlichten die Brüder das Buch „Kinder- und Hausmärchen“.

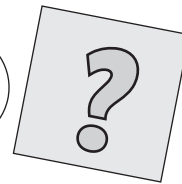


A1 Finde die Antwort auf folgende Fragen im Text.
Unterstreiche die Antworten im Text mit Bleistift.


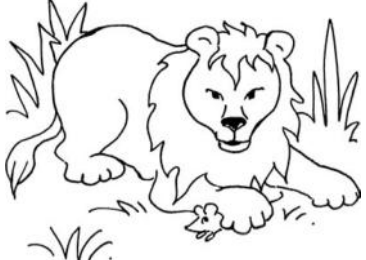




- Wie hießen die Brüder Grimm mit Vornamen?
- Was gab es zu der Zeit der Brüder Grimm noch nicht?
- Was erzählten sich die Menschen abends gerne?
- Wieso beschlossen die Brüder, die Märchen zu sammeln und aufzuschreiben?
- Welche Bücher kannte man noch nicht?

A2 Überlege dir, was du einem anderen Kind über die Brüder Grimm erzählen kannst.

13 Ein Quiz zum Thema Märchen entwickeln



Lösungsblatt

<p>1</p> 	<p>1</p> <p>An einem heißen Sommertag lag ein Löwe friedlich schlafend unter einem Baum. Plötzlich lief ein Mäuschen aus Versehen über den ruhenden Löwen.</p>
<p>2</p> 	<p>2</p> <p>Der Löwe erwachte davon und ergriff es mit seinen gewaltigen Tatzen. „Verzeihe mir!“, flehte das Mäuschen. „Das war meine Schuld, ich war so unvorsichtig. Bitte, schenke mir mein Leben, ich will dir ewig dafür dankbar sein.“</p>
<p>3</p> 	<p>3</p> <p>Da der Löwe noch satt war von seiner letzten Mahlzeit und einfach nur seine Ruhe haben wollte, ließ er das Mäuschen frei. Dabei fragte er sich lächelnd, wie wohl ein Mäuschen einem Löwen seine Dankbarkeit zeigen könnte.</p>
<p>4</p> 	<p>4</p> <p>Das Mäuschen hörte das fürchterliche Gebrüll eines Löwen. Es lief neugierig dahin, von wo das Brüllen kam, und fand den Löwen in einem Netz gefangen.</p>
<p>5</p> 	<p>5</p> <p>„Beruhige dich, Löwe!“, sprach das Mäuschen. „Ich helfe dir!“ Sogleich eilte es herbei und zernagte einige Knoten des Netzes, sodass der Löwe mit seinen Tatzen das übrige Netz zerreißen konnte.</p>
<p>6</p> 	<p>6</p> <p>„Wer hätte gedacht“, brummte der Löwe, „dass mich einmal ein winziges Mäuschen retten könnte.“ So konnte das Mäuschen sich doch dafür erkenntlich zeigen, dass der Löwe es zuvor hatte laufen lassen.</p>